



Aus dem Inhalt

Thema des Monats:
Mit allen Wassern
gewaschen: Die Taufe S. 10-11

Das geistliche Wort:
„Schlicht Wasser allein tut's
freilich nicht“ S. 3

Aus dem Kirchenvorstand S. 4

Von Leuten S. 4-5

Rückblicke auf:
Besondere Gottesdienste;
Fußball im Gemeindesaal;
Konzert Strömkarlen S. 6-7

Vorausschau auf:
Bernemer Kerb,
Opernkreis neu,
Orgelmusik in der
Johanniskirche;
Gottesdienste,
Woche der Stille S. 8-9

Einschulungsgottesdienst;
Kinder-Kirchen-Samstag
Jungscharwochenende;
Krabbeltube;
Neue Konfirmanden S. 12-13

Senioren S. 15

Film des Monats S. 16

Geburtstage, Chronik S. 17

Adressen, Termine S. 19

Gottesdienste S. 20

Zusätzliche Informationen und
Bilder finden Sie im Internet unter

www.wir-in-bornheim.de

DIE EV. KIRCHENGEMEINDE FRANKFURT - BORNHEIM unterstützt mit dem diesjährigen **SOMMERFEST**

DIE CHANCENSTIFTUNG 
Bildungspaten für Deutschland



Weil Du es wert bist,
geben wir Dir eine Chance

SAMSTAG, 8. SEPTEMBER 2018

→ BÜHNENPROGRAMM 18-21 Uhr

→ ESSEN UND TRINKEN

SONNTAG, 9. SEPTEMBER 2018

→ 11 UHR: GOTTESDIENST

→ AB 12 UHR: ESSEN UND TRINKEN

Leckeres vom Grill
Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal

→ SELFIEBOX: **Weil Du es wert bist**

→ AB 14 UHR:

BERNEMER KLEINKUNSTBÜHNE



→ FÜR DIE KINDER:
Spiele und vieles mehr

→ KELLERFLOHMARKT
für Guatemala





Treffpunkte in Bornheim

Ganz klar: Das Gemeinde-Sommerfest am 8. und 9. September. Es dient einem guten Zweck, dessen Stichwort lautet:

Weil Du es wert bist, geben wir Dir eine Chance

DIE CHANCENSTIFTUNG 
Bildungspaten für Deutschland

Hier ein Beispiel:

Linda - mit besserem Deutsch in eine hoffnungsvolle Zukunft



Lindas alleinerziehende Mutter kommt aus Albanien und spricht nur sehr schlechtes Deutsch. Daher hat sie keine Arbeit, und so leben Linda, ihr jüngerer Bruder und die Mutter von Hartz IV.

Linda weiß zwar noch nicht, was sie werden möchte, aber ein Ziel hat sie trotzdem – den Besuch einer weiterführenden Schule. Dafür muss sie unbedingt besser Deutsch können, denn momentan besucht sie die Deutsch-Förderklasse. Die Chancenstiftung unterstützt sie bei diesem Ziel durch regelmäßigen, professionellen Nachhilfeunterricht.

Hierzu schreibt die Stiftungsleiterin Cornelia Wolff:

Ziel der Chancenstiftung ist es, Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien den guten Schulabschluss, den Ausbildungs- oder Studienplatz zu ermöglichen. Die Chancenstiftung konnte seit 2009 bundesweit über 1.300 junge Menschen fördern. Anstatt zu Transferempfängern werden die Mädchen und Jungen zu Steuerzahlern.

Geplant ist, das Förderprogramm in den nächsten Jahren weiter auszubauen. Dafür werden Unterstützer gesucht. Interessenten können sich an die Frankfurter Chancenstiftung wenden.

**Kontakt: cw@chancenstiftung.de
www.chancenstiftung.de**



Liebe Leserin, lieber Leser,

zwei Veränderungen gibt es in der Redaktion:

Walther Grundstein verlässt uns; **Helmut Pfaff** kommt neu hinzu.

Helmut Pfaff stellt sich auf dieser Seite vor und bringt einen ersten Beitrag (s. Seite 7).

Walther Grundstein schrieb Anfang 2015: „Seit dieser Ausgabe verstärke ich die Redaktion.“ Und er hat sie verstärkt: Tatkräftig, mit Initiative, überlegt, präzise und zuverlässig. Aus persönlichen (Wegzug aus Bornheim) und beruflichen Gründen (Tätigkeiten in mehreren juristischen Gremien) muss er künftig zu unserem Bedauern auf die Mitarbeit bei „Wir in Bornheim“ verzichten. Er verabschiedet sich in dieser Ausgabe mit einem Bericht über die Orgelmusik in der Johanniskirche (s. Seite 8).

Unser Dank für mehr als drei Jahre wertvolle Hilfe und die besten Wünsche für ihn und seine Familie begleiten ihn.

Ihre Redaktion

Neu im Redaktionsteam: Helmut Pfaff

Ich bin 61 Jahre alt und in Frankfurt im Stadtteil Bornheim aufgewachsen. Mein Vater war gebürtiger Bornheimer und meine Mutter stammte aus dem Westerwald. So wurde ich 1970 in der Johanniskirche konfirmiert.

Nach der Mittleren Reife auf der Bornheimer Realschule lernte ich den Beruf des Bankkaufmanns. Parallel zum Beruf absolvierte ich 1979 auf dem Abendgymnasium in Neu-Isenburg das Abitur. Während der Zeit als Student für das Lehramt in Geographie und Ev. Theologie betreute ich Jugendgruppen in der Ev. Kirchengemeinde Bornheim. Thematisch beschäftigte ich mich im Studium, welches ich mit dem Staatsexamen abschloss, besonders mit religiös-sozialen Bewegungen und soziaethischen Fragestellungen zum Thema des Heiligen Geistes und Pfingsten. Da das Land Hessen damals kaum Lehrer einstellte, welche heute an den Schulen fehlen, ging ich nach einer EDV-Weiterbildung in meinen früheren Beruf als Bankkaufmann zurück.

Heute bin ich im IT-Unternehmen eines Finanzverbunds. Journalistische und redaktionelle Erfahrungen konnte ich bereits bei verschiedenen Zeitschriften sammeln, die ich nun gerne auch in die Arbeit der Gemeindezeitung miteinfließen lassen möchte.



Austräger für WIB gesucht

Vielleicht findet sich ja der eine oder andere, der diesen ehrenamtlichen Dienst tut. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Telefon 94 54 78 14.

Es betrifft zur Zeit folgende Straßen:

Gronauer Str. 1 - 39 und 2 - 42

Linnéstr. 1 - 7 und 6

Throner Str. 2 - 14

Maximilianstr. 1 - 9 und 2 - 6

Ruprechtstr. 1 - 7 und 2 - 22

Impressum:

„WIR IN BORNHEIM“ ist die Gemeindezeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Bornheim. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anschrift der Redaktion: Turmstraße 21, 60385 Frankfurt (Gemeindebüro).

Redaktionskreis: V. Amend (va), S. Brauer-Noss (sbn), W. Grundstein (nds), F. Lehmann (fl), E. Niederdorfer (eni), Y. Opaterny (yo), H. Pfaff (hp), M. Pfeiffer (mpf), M. Weber (mw)

Internet: www.wir-in-bornheim.de

Leserbriefe und andere Beiträge senden Sie bitte an unser Gemeindebüro, 60385 Frankfurt, Turmstraße 21, gemeindebuero@kirchengemeinde-bornheim.de

Die nächste Ausgabe erscheint zum 1. Oktober 2018. Redaktionsschluss: Freitag, 14. September 2018

Druck: Druckerei und Verlag Gebr. Kügler GmbH, 55218 Ingelheim am Rhein. Auflage: 5.300

Unsere Spendenkonten:

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE64 5005 0201 0000 0691 20,
SWIFT-BIC: HELADEF1822

Evangelische Bank eG. Frankfurt

IBAN: DE66 5206 0410 0004 1076 40
SWIFT-BIC: GENODEF1EK1



„Schlicht Wasser allein tut´s freilich nicht“

Die ersten Urlaubsgrüße sammeln sich auf der Fensterbank vor meinem Schreibtisch. Postkartenbilder von gurgelnden Gebirgsbächen, türkisfarbenen Seen, Fischerbooten am Mittelmeer – allesamt einladend, ins erfrischende Nass zu springen, wenigstens mit den Füßen einzutauchen. In Frankfurt dagegen: drückende Hitze. Es ist schwül, aber die angekündigten Gewitter kommen nicht. Die Erde wartet dringend auf Regen. In Nordhessen dagegen Zerstörungen durch Gewitter, die unwetterartig über das Land ziehen und von den ausgetrockneten Böden nicht aufgefangen und aufgenommen werden können. Schon werden die Ausfälle bei der diesjährigen Getreideernte als rekordverdächtig eingestuft.



Foto: V. Amend

Wasser. Zerstörerisch, wo zu viel oder zu wenig ist. Erfrischend, geradezu erlösend, wenn wir mit trockener Kehle den ersten Schluck trinken können oder die strapazierten Füße auf einer Wanderung in einen Bach tauchen können. Dann spüren auch wir Stadtmenschen es wieder unmittelbarer, wie grundlegend Wasser ist.

Die belebenden, reinigenden und bedrohlichen Kräfte des Wassers – mit ihnen kommen wir symbolisch auch in unserer Taufe in Berührung, auch wenn heute nur noch drei Handvoll Wasser den Kopf des Täuflings benetzen.

Zu Zeiten des Täufers Johannes war das bestimmt sehr eindrücklich. Ich stelle mir vor, wie er da am Jordan stand. Dort, wo der kleine Fluss schon nach wenigen Kilometern ins Tote

Meer einfließen und sein Ende finden wird, weil das eben noch lebendige Süßwasser sich verlieren wird im großen lebensfeindlichen Salzsee. Bedrohtes Leben – davon zeugten auch Johannes' Worte, wenn er den damaligen Stadtmenschen von Jerusalem, die in diese Einöde mit viel Mühe und Schweiß und auch noch freiwillig herabgewandert waren, das nahe Gericht Gottes ankündigte und Umkehr und Buße von ihnen forderte. Wie das süße Wasser des Jordan, das unbekümmert und ahnungslos seinem Schicksal entgegenfließt, so geht es auch euch, malte er den Menschen damals plastisch und bildreich vor Augen, wenn ihr euer Leben nicht ändert und nach Gerechtigkeit sucht. Harte Worte; im 3. Kapitel des Matthäusevan-

geliums finden wir sie. Die Menschen waren beeindruckt. Sie taten Buße, baten Gott um Vergebung, gelobten Veränderung und ließen sich dann von Johannes im damals noch klaren Jordanwasser untertauchen.

Nach neutestamentlichem Zeugnis ließ sich auch Jesus von Johannes taufen. Selbst taufte Jesus nicht, aber der Aufer-

standene gab seinen Jüngern den Auftrag, zu taufen (Matthäus 28, 19ff). Schon mit Beginn des Christentums ließen sich Christen und Christinnen taufen, um zu der noch jungen Gemeinschaft zu gehören.

Durch die Taufe wollten sie an Christus teilhaben und befreit leben, wie es z.B. der Galaterbrief beschreibt: „Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.“ (Gal 3, 28). Symbolisch erlebte der Täufling, was Jesus Christus durchlebt hat. Wie Jesus an Karfreitag im Tod versank und den Tod am Ostermorgen überwunden hat, so wurde der Täufling im Taufwasser untergetaucht und wieder aus der Taufe, aus der Tiefe gehoben.



Auch in der Form, wie wir heute taufen, haben wir Anteil am Weg Jesu Christi. Auch heute „taucht“ der Täufling auf in neues, befreites Leben, weil Gott sich auch ihm verspricht. So wie Gott seinen Sohn nicht im Tod beließ und mit ihm eine neue Welt begann, so will Gott mit dem Täufling sein und zu ihm halten - bedingungslos. Daraus kann man sein Leben gehen!

Susanne Habermann

Was wir wert sind

Die Taufe zeigt den unendlichen Wert, den wir für Gott haben. Wir brauchen uns nicht zu überschätzen und nicht an uns zu verzweifeln. Wir können uns selbst bejahen, weil Gott uns bejaht und zu uns steht.

Wir taufen Kinder.
Das ist gut.
Denn Gottes Liebe zu uns hängt nicht von unserer Einsicht, unserer Mühe und unserem Glauben ab.

Wir taufen Erwachsene.
Das ist gut.
Denn ohne unseren Willen, unseren Entschluss, unsere Hingabe, unsere Liebe und Dankbarkeit kann sich nicht erfüllen, was Gott mit uns vorhat.

(Jörg Zink, i.A.)



Aus dem Kirchenvorstand

Durch die Sommerferien hat auch der KV eine Pause, so dass im aktuellen Zeitraum nur eine KV-Sitzung lag. Wie schon berichtet, steht die Sanierung des Altarpodestes in der Kirche an. Durch Feuchtigkeit von unten haben die Dielenbretter angefangen zu "schüsseln", d.h. sie haben sich an den Rändern nach oben gewölbt. Das Podest wird nun abgebaut und es wird geschaut, was von dem bisherigen Holz noch verwendet werden kann.

Dann wird eine neue Unterkonstruktion gebaut mit einer Unterlüftung des Podestes, um erneutes Schüsseln der Dielen zu verhindern. Gleichzeitig wird es eine akustische Verbesserung geben. Das Podest hat bei den tiefen Tönen Resonanzen erzeugt, die es für den Posaenchor und auch die Kantorei im Zusammenspiel mit dem Orchester schwerer gemacht haben. Durch eine zusätzliche Platte und dadurch mehr Masse, soll auch das ein-

gedämmt werden.

Für Nachwahlen in den KV während der Legislaturperiode hat der KV sich auf ein praktisches Verfahren verständigt. Nach Vorschlag einer Person im KV soll diese sich vor einer Wahl im KV vorstellen.

Außerdem hat der KV eine klarere Gliederung für das Mitprotokollieren von Inhalten über die reinen Beschlüsse hinaus festgelegt.

Pfr. Matthias Weber

Volker Amend 80



Er ist der Herr über die Schriften unserer Gemeinde, die alten wie die neuen.

Die alten: Zusammen mit anderen betreut er das Archiv unserer Gemeinde. Die Kirchenbücher und Akten der alten Johanniskirche vor 1955 hat er erfasst und in den Stahl-schränken des Archivs im 1. Stock des Gemeindehauses sicher untergebracht; danach dann die der neuen Johanniskirche und der Heilandskirche.

Zu ganz alten Tauf-, Ehe- und Totenbüchern – sie beginnen mit dem Jahr 1600 – fertigt er auch Register an; dazu muss er die handschriftlichen Eintragungen in heute lesbare Schrift übertragen. Das kommt für ihn nicht von ungefähr, hat er doch die Beschäftigung mit Altem als Geschichts- und Lateinlehrer früh kultiviert.

Vorher war er aber schon bei den aktuellen Schriften gelandet: Von der ersten Stunde an war er Mitglied der WIB-Redaktion, der gemeinsamen Gemeindezeitung von Johannis- und Heilandskirche, dem ersten Fusionsprojekt.

Seine Anbindung an die Gemeinde geht auf die Konfirmationszeit und auf Hans Häfner zurück. Er hat dann selbst Jugendgruppen geleitet. In der Johanniskirche hat er nicht nur seine Konfirmation, sondern auch die Trauung mit seiner Frau Irene und die Taufe seiner Tochter Sabine gefeiert. Viele Jahre war er beim Forum Johannis aktiv.

Seit Beginn seines (Un-)Ruhestandes wurde er zum Chronisten der Gemeindeereignisse. Fast ein Jahrzehnt hat er auch beim Orgelausschuss mitgewirkt, der mit verschiedenen Aktionen die Finanzierung der neuen Schuke-Orgel leistete.

Pünktlich zum Erscheinen dieser Ausgabe, nämlich am 30. Juli, darf Volker Amend sein 80. Erdenjubiläum begehen. Die Redaktion und der Kirchenvorstand gratulieren ganz herzlich.

Pfr. Matthias Weber

Betriebsausflug und Abschied nehmen

Am 15. Juni fand unser gemeinsamer Betriebsausflug statt. Alle drei Einrichtungen sowie Mitarbeiter der Gemeinde haben sich getroffen, um diesen Tag gemeinsam zu verbringen. Wir konnten uns entscheiden zwischen einer Stadtführung durch Wetzlar oder einer Schlauchbootfahrt auf der Lahn. Auf dem Schlauchboot war Teamgeist angesagt, denn wir waren auf 2 Boote aufgeteilt, in denen jeweils 12 bis 14 Personen saßen. Nach einigen Startschwierigkeiten ging es für ca. 2,5 Stunden die Lahn entlang. Besonders lustig wurde es, als wir in die Nähe des anderen Bootes kamen und versucht haben, uns gegenseitig nass zu spritzen. Bis auf einen 10-minütigen Regenschauer war uns das Wetter ge-



sonnen und wir konnten sogar unsere Füße im Fluss baumeln lassen.

Zu einem gemeinsamen Essen haben wir uns dann alle in Oberbiel eingefunden und haben den Nachmittag ausklingen lassen. Hierbei haben sich unsere Teams gut gemischt, und so konnten tolle Gespräche stattfinden. Auf diesem Wege konnte ich mich mit allen Kollegen noch einmal austauschen und auch Abschied nehmen.

Ich sage DANKE für eine wundervolle Zeit in der Krabbelstube Kinderzeit, in der ich meine Ausbildung zur Erzieherin beginnen durfte. Ich habe viel gelernt, tolle neue Erfahrungen gemacht und mich im Team sehr wohl gefühlt. Ein großer Dank gilt auch den Eltern und den Kindern.

Vielen Dank für diese Wertschätzung mir gegenüber.

Bianca Erhardt



Quma Kickoff



Am 10. Juni war es mal wieder so weit: Der diesjährige Quma-Kickoff stand an.

Morgens um 11 Uhr ging es im Jugendraum los. Zwei Teams aus jeweils 5 Jugendlichen machten sich quer durch das Gemeindehaus und auch darüber hinaus auf den Weg, um andere, langjährige Ehrenamtliche aus der Gemeinde zu treffen, zu interviewen und sie nach ihrer ehrenamtlichen Laufbahn in der Gemeinde zu befragen.

Neben den Antworten bekamen sie von den Interviewpartnern auch noch verschiedene Lebensmittel, mit denen dann das gemeinsame Mittagessen bzw. Drei-Gänge-Menü gezaubert wurde. Zwischen den Gängen wurden

die jeweiligen Interviews, die per Smartphone aufgenommen wurden, dem Rest der Gruppe vorgestellt. Dabei gab es viele interessante Antworten und alle konnten sich ein Stück mehr als Teil Einer großen Gemeinde verstehen.

Zum Abschluss wurde noch gemeinsam über das neue Konzept für den kommenden Konfirmandenjahrgang gesprochen und Ideen dazu wurden ausgetauscht.

An dieser Stelle noch mal ein ganz großes Dankeschön allen Ehrenamtlichen aus den unterschiedlichsten Bereichen, die sich für die Interviews zur Verfügung gestellt haben.

Lisa Schäfer

Gruppenporträt – Seniorengymnastik

Unter den regelmäßigen Veranstaltungen, die auf Seite 19 und auf Seite 15 angekündigt werden, findet sich auch die Seniorengymnastik: „Beweglichkeit bis ins hohe Alter“.

Jeden Mittwoch um 9.30 Uhr trifft sich dazu im Gemeindesaal eine eifrige Truppe. Dass nicht alle freihändig kommen können, sondern einige den Rollator benutzen, ist kein Hindernis. Veronica Booghi, die die Übungen leitet, kann auf das sehr regelmäßige Erscheinen von rund zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmern rechnen. Die meisten sind schon eine Viertelstunde vorher da. Man kennt sich natürlich und hat sich auch dies und das zu erzählen.

Mit einer Runde im Gehen beginnt es. Veronica Booghi, speziell ausgebildet

für „Gymnastik im Alter“, sorgt dafür, dass es nicht langweilig wird. Übungen im Gehen, im Stehen, im Sitzen wechseln sich ab. Mal nimmt man Bälle zur Hilfe, dann Hanteln, dann das Theraband. Da geht es um Kraft und Koordination, aber auch das richtige Atmen und die Wahrnehmung werden geschult. Und mit Musik geht alles noch viel besser, die natürlich auch beim Sitztanz nicht fehlen darf.

Wenn nach einer knappen Stunde die sportlichen Damen und Herren gestärkt und erfrischt nach Hause ge-



Foto: V. Amend

hen, freuen sie sich schon darauf, dass bald wieder Mittwoch sein wird. Wer nun Interesse spürt, auch etwas für sein Wohlbefinden zu tun, ist herzlich willkommen: Einfach am Mittwoch mal reinschauen oder auch Veronica Booghi (0176-64353088) anrufen.

va

Wir brauchen dringend Hilfe für den Seniorentreff-Fahrdienst!

Einige unserer Seniorinnen und Senioren können ohne Fahrdienst leider nicht zu uns kommen. Für viele Ältere ist der Seniorentreff die einzige Möglichkeit, in geselliger Runde, bei einem guten Kaffee einen informativen und unterhaltsamen Nachmittag zu erleben und vielleicht neue Kontakte zu knüpfen. Wir suchen ab sofort eine Hilfe für den Fahrdienst, damit die Menschen mit Behinderung nicht ausgegrenzt werden müssen. Melden Sie sich bitte. Wir freuen uns über Ihren Anruf, das Seniorentreff-Team. Informationen: Brigitte Habermehl, Tel. 45 60 54

Beim Bibellesekreis gibt es einen Wechsel: die Zuständigkeit geht von Pfarrerin Brauer-Noss auf Pfarrerin Habermann über. Wir treffen uns weiterhin monatlich, in der Regel am letzten Montag des Monats. Die nächsten Termine sind der 27. August und der 24. September; Thema wird das Gleichnis vom unehrlichen Verwalter im Lukas-evangelium sein. Interessierte sind herzlich willkommen. Weitere Informationen: Pfarrerin Habermann, Tel.: 27 29 28 48.



Timo Bickert fest im Johannis-kindergarten

Bereits seit einem Jahr unterstützt Timo Bickert das Team des Johanniskindergartens als Praktikant im Anerkennungsjahr. Zum 1. August 2018 wird der gebürtige Nordhesse mit abgeschlossener Ausbildung in eine volle Stelle übernommen. Er wurde "mit offenen Armen empfangen" und freut sich sehr, dass er bleiben kann.

Pfingstsonntag in der Johanniskirche

Gleich drei Täuflinge hatten sich angesagt an diesem besonderen Sonntag, 50 Tage nach Ostern: Ein Mädchen, Helena, und zwei Jungen, Johann und Johann!

Gibt es einen besseren Tag, um aufgenommen zu werden in die weltweite christliche Gemeinschaft und damit Jesus nachzufolgen? Erfüllt zu werden vom Heiligen Geist? Gottes Liebe zu erfahren und Kraft zu schöpfen für ein friedliches Miteinander auf dem bevorstehenden Lebensweg? Die Eltern von Helena, Johann und Johann fanden: nein. Und so erbaten sie, ihrem Wunsch folgend, dass ihr Kind von klein auf in die Gemeinschaft der Christen hineinwächst, das Sakrament der Taufe für ihre Kinder: Du hast uns, Herr, gerufen, und darum sind wir hier. „Ich taufe dich auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Dreimal sprach Pfarrer Weber die Taufformel. Beglei-

tet von ihren Eltern, Taufpate/innen und Familienangehörigen und in Anwesenheit vieler Gemeindeglieder wurden sie herzlich aufgenommen als neue Mitglieder unserer Kirchengemeinschaft. In seiner Predigt hob Pfarrer Weber die Einzigartigkeit von uns Menschen als Geschöpfe Gottes hervor, die eingebettet sind in die christliche Gemeinschaft, die zusammenstehen und sich gegenseitig Halt geben und darauf vertrauen dürfen, dass sie Gottes Schutz erfahren. Durch Wasser und mit dem Wort in ein neues Leben als Christ hineingeboren.

„Lasst Euch anstecken von diesem Licht und seid selbst Licht für diese Welt“. Mit dem Anzünden der Taufkerzen an der Osterkerze ermuntert uns Jesus, für andere Menschen ein Licht zu sein und dazu beizutragen, dass unser aller Leben ein wenig heller wird.

Willkommen Helena, Johann und Johann!

eni

Damit aus Fremden Freunde werden...

...Gottes Liebe geht unter die Haut, damit aus Fremden Freunde werden. Unter strahlend blauem Himmel und Sonnenschein feierten mehr als 600 Christ*innen den traditionellen Pfingstgottesdienst am Frankfurter Römerberg. Fremdenfeindlichkeit ist bis heute ein Thema, darum ging es auch beim diesjährigen ökumenischen Pfingstfest am 21. Mai 2018. Der Open-Air Gottesdienst begann um 11.00 Uhr. In ihrer Begrüßungsansprache erinnerte Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers an den Theologen und Bürgerrechtler Dr. Martin Luther King, der vor 50 Jahren ermordet worden war. Sein Kampf gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit ist leider immer noch nicht zu Ende. Der evangelische Stadtdekan Achim Knecht predigte zu dem Motto des Tages: „Gottes Liebe geht unter die Haut, damit aus Fremden Freunde werden“. Dabei nahm er Bezug auf den Evangelisten Lukas, der beschrieb, dass die Apostel zu Pfingsten vom heiligen Geist inspiriert wurden und

so die Fähigkeit erhielten, Menschen mit unterschiedlicher Muttersprache von den Taten Gottes zu berichten. Mit diesem Pfingstwunder wurde der Grundstein gelegt für den Bund Gottes mit der gesamten Menschheit. Im gemeinsamen Gebet, bei der inszenierten Lesung der Apostelgeschichte 2, 1-13, beim gemeinsamen Musizieren und fröhlichem Gesang schien es, als wiederholte sich das Pfingstwunder auch an diesem Tag. Das Fest wurde um 12:30 im Dominikanerkloster fortgesetzt. Auch hier nutzten die Besucher/innen die Gelegenheit, sich mit Menschen aus anderen Kulturen zu verbinden. Gemeinden aus Afrika, Asien, Amerika und Europa erwarteten die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten aus unterschiedlichen Küchen unserer Welt sowie einem Kultur- und einem Kinderprogramm im Klosterhof. Das Gotteslob mit biblischen Texten und Gebeten in vielen Sprachen sowie Chören und Liedern aus der weltweiten Ökumene beschloss das Fest um 16.15 Uhr in der Heiliggeistkirche am Dominikanerkloster.

eni

Familiengottesdienst am 17. Juni 2018 „Musik sprengt Mauern“

Die Eroberung Jerichos durch das Volk Israel, nachzulesen im Buch Josua Kapitel 6, war das Thema des Gottesdienstes, den Pfarrerin Brauer-Noss hielt, assistiert von Regina Flömer und einem starken Team. Für die Musik sorgten Julia Heß mit dem Kinder- und Spatzenchor sowie Wolfgang Tews am Klavier.

Einen weiten Weg hatte Gott das Volk Israel mit Mose aus Ägypten geführt. Viele Jahre dauerte das, schwere Zeiten in der Wüste lagen hinter ihnen, Mose war inzwischen gestorben, Josua schritt nun dem Volk voran. Und es kam, wie Gott versprochen hatte, ins Gelobte Land. Aber da lag die schwer befestigte Stadt Jericho mitten im Weg und verhinderte das Durchkommen.

Sichtbar in der Kirche aufgebaut war die Mauer von Jericho, als Stabfiguren konnte man Josua und seine Kundschafter erblicken. Die Kinder umzogen die Mauern und erhoben beim Schall der Trompete ein großes Geschrei, das die Mauer zum Einsturz brachte. So hatte Gott sein Wort gehalten und Israel in die ihnen zuvor verschlossene Stadt geführt. Die gewalttätigen Aspekte der Eroberung



Jerichos, die in der biblischen Geschichte berichtet werden, blieben allerdings ausgeblendet.

Ein bemerkenswertes Element war das Kreuz auf dem Altar. Es war in gemeinsamer Arbeit bei der letzten Familienfreizeit entstanden und soll nun öfter dort stehen, wo es hingehört: Auf dem Altar.

Nach dem Gottesdienst wurde die Möglichkeit, bei Kaffee und Saft im Kirchgarten beieinander zu bleiben, gerne genutzt.

va

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2018 im Gemeindesaal

Eine Fußball-WM macht auch vor Kirchentüren nicht halt, denn Christen sind hiervon eben auch begeistert. Die Bornheimer Evangelische Kirchengemeinde feiert die Fußball-WM als Familienevent. Am Sonntag, dem 17. Juni, um 17.00 Uhr ist der Gemeindesaal bereits gefüllt. Die Spannung auf das erste Gruppenspiel der deutschen Nationalmannschaft, welches gegen Mexiko geht, steigt. Die Erwartungen sind nach einer letzten Weltmeisterschaft mit Titelgewinn entsprechend hoch. Die gute Organisation der Gemeinde sorgt für Speisen und Getränke. Der Zuspruch ist sogar höher als erwartet, somit tragen später Ankomme noch mehr Stühle in den Saal



hinein. Auf der Leinwand vorne an der Wand beginnt die Übertragung aus dem Luschniki-Stadion in Moskau. Es ist das größte Fußballstadion Russlands und bietet 80.000 Sitzplätze. Hier wird auch das Finale stattfinden. Deutschland spielt in der ersten Halbzeit schwach und so fällt das Tor

für Mexiko in der 35. Minute. Ooh je ... kann man da sagen. Und diese Worte kommen fast so etwa zwei Minuten später im Saal, als das Projektionssystem ausfällt und kein Fußball mehr zu sehen ist. Im Hintergrund bemüht man sich um den Fortgang und es gelingt auch. In der Halbzeit haben die Fans im Saal dann Zeit, sich zu versorgen, und für nette Gespräche mit anderen Gemeindegliedern. Deutschland spielt in der zweiten Halbzeit erheblich besser, aber das Glück bleibt den Spielern versagt. So wie der Ball auf dem Feld, springen die Kleinkinder unserer Familien im Saal auf der Bühne und sehen dabei glücklicher aus als so mancher deutsche Zuschauer.

hp

Nachtrag:

Nach dem dritten Spiel der Vorrunde ist Deutschland leider ausgeschieden. Das Team um Peter Habermehl blieb aber weiter am Ball und zeigte, wenn auch der Andrang zu den Spielen ohne deutsche Beteiligung nicht groß war, die folgenden KO-Spiele bis zum Finale am 15. Juli.

va

Ja, Deutschlands Kicker mussten nach Hause fahren, zu Recht. Aber, geteilte Freude ist doppelte Freude und geteiltes Leid ist halbes Leid. Dieses alte Sprichwort hat sich beim Public Viewing im Gemeindehaus voll und ganz bewahrheitet. In der stimmungsvollen und familienfreundlichen Atmosphäre des Gemeindesaales wurde nach dem Herzschlag-Sieg gegen Schweden gejubelt und gefeiert. Die Menschen haben sich umarmt und noch ein Bier auf den Sieg getrunken, hier und da haben sie sich ein Gläschen Sekt gegönnt. Auch die Dame, die das Tippspiel gewonnen hat, wählte die Flasche Sekt anstelle des Fußballs.

Das gemeinsam erlebte Entsetzen und die riesige Enttäuschung nach dem WM-Aus der deutschen Mannschaft war in der großen Runde weniger schlimm. Wieder haben sich die Menschen umarmt, diesmal eben, um sich zu trösten. In den letzten Tagen haben wir gesehen, dass die WM mit spannenden und dramatischen Spielen jetzt erst richtig losging, auch ohne Deutschland. Deshalb zeigten wir alle Spiele bis zum Endspiel am 15. Juli. Viertelfinale, Halbfinale und Finale konnten im Gemeindesaal erlebt werden. Die Bar war gut bestückt, und es gab viele gute Gründe, die Fußball-WM mit Freunden im Gemeindehaus zu gucken.

P. Habermehl

STRÖMKARLEN - oder die Götter in der Zwibbelkirch

„Edda“, ist die Sammlung isländischer Sagen, Mythen, und Geschichten aus dem 13. Jahrhundert, die man sich in den nordischer Völkern damals erzählte. Doch selbst für wen der geschichtliche Hintergrund von Göttern als Intriganten, Kriegs- und Weiberhelden nur die sekundäre Rolle gespielt hat, der kam bei Strömkarlen auf seine musikalischen Kosten. Geschickt hatte die Gruppe das Material aus grauen Vorzeiten in ein der Zeit entsprechendes musikalisches Kleid gesteckt. Alle Achtung! Die vorgetragenen Stücke sind alle von der Gruppe selbst komponiert und arrangiert, da eine Vertonung bisher noch nicht existierte. Gesang und Begleitung auf zum Teil historischen Instrumenten überzeugten die Zuhörer, von denen sich viele



Fotos: P. Habermehl

Strömkarlen zum 3. Mal nicht entgehen lassen wollten. Inzwischen hat sich eine kleine Fangemeinde gebildet, die sich erwartungsvoll auf den vierten Auftritt freut. Schön auch, dass die Musiker nach gelungenem Auftritt versprachen: „Wir kommen wieder!“

fl



Bernemer Kerb 2018

zum 17. Mal rund um die Johanniskirche



Freitag, ab 17 Uhr	10. August Blues- und Folk-Night auf dem Kirchplatz
Samstag, 11.30 Uhr 12.00 Uhr 17.00 Uhr	11. August Aufstellung des Kerwebaums Kinderfest Festzug und Eröffnung der Kerb
Sonntag, 10.00 Uhr 11.30 Uhr 12.00 Uhr 16.00 Uhr	12. August Ökumenischer Gottesdienst Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal und Flohmarkt im Keller hinter dem Gemeindehaus Kinderfest Gickelschmiss Kerwe-Käsebrot: Freitag-Samstag-Sonntag
Mittwoch,	16. August Bernemer Mittwoch



22. OPERNCREIS

der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt-Bornheim

Richard Wagner DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

Wir ergründen das Werk an acht Abenden auf allen relevanten Ebenen. Danach besuchen wir gemeinsam die „Meistersinger“-Neuinszenierung von Bernd Mottl im Staatstheater Wiesbaden. Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Ein Grundinteresse für die Kunstform „Oper“ ist aber erwünscht. Wir treffen uns jeweils freitags von 18.30 bis ca. 20.45 Uhr im Gemeindehaus, Gr. Spillingsgasse 24

Die Termine: 17. + 31. August, 07. + 21. September,
05., 19. + 26. Oktober, 16. November 2018

Teilnahmegebühr für die acht Veranstaltungen: € 80 +
Opernticket (optional)

Jürgen Vorlauf • IBAN: DE54 5005 0201 1201 4910 27

Infos/Anmeldungen: Telefon: 0157-72 09 19 42

Email: jvorlauf@web.de

FROST-Surprise

Freitag, der 13. April, und es regnet in Strömen. Viele Wege führen zum Hessischen Rundfunk, und so kamen wir, die Jugend der Mitarbeitergruppe FROST, aus allen Himmelsrichtungen zusammen, um einen Blick hinter die Kulissen des Hessischen Rundfunks zu werfen.

Licht, Kamera, Aktion! So oder so ähnlich war es dann auch, als wir, im Rahmen unserer beliebten Veranstaltungsreihe „FROST-Surprise“, bei der immer eine, zwei Personen den nächsten Ausflug planen und der Rest sich ahnungslos überraschen lässt, im Aufnahmestudio der allzeit beliebten Quizsendung „Dings vom Dach“ saßen.

Die Sendung ist schnell erklärt. Ein prominentes Rateteam versucht ungewöhnliche, skurrile und geheimnisvolle Ge-

genstände zu erraten und deren eigentliche Funktion zu beschreiben.

Wer sich jetzt fragt, wie sieht das hinter den Kulissen aus? So kann man sagen, es sieht genauso aus, wie man sich es vorstellt. Die Sendung ist bis aufs Kleinste durchgeplant, es gleicht einer Choreographie. Dem Publikum wird angezeigt, wann es zu klatschen hat oder wann es wieder aufhören soll. Nur die Prominenten sind noch einen Tick witziger, als in der Sendung selbst zu sehen ist.

Wer jetzt neugierig geworden ist, darf gerne am Sonntag, dem 12. August, um 23.00 Uhr den Hessischen Rundfunk einschalten und die Sendung genießen, vielleicht sieht uns auch der ein oder andere im Publikum! *R. Eisenacher*



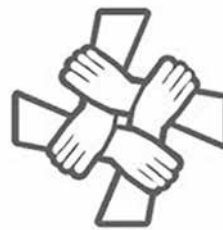
Orgelmusik
in der Johanniskirche
Kasimir Sydow
sonntags, 18 Uhr
5. August
2. September
7. Oktober
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Rückblick 3. Juni: Nach Präludium und Fuge d-Moll von J.S. Bach (BWV 539) erfuhren die zahlreich erschienen Zuhörer, was das Lieblingsstück unseres Organisten Kasimir Sydow ist: Die von Julius Reubke, einem in jungen Jahren an Tuberkulose verstorbenen Musiker des 19. Jhdt., komponierte Sonate „Der 94. Psalm“. Sie übersetzt den im Psalm verarbeiteten Rachegedanken genauso eindrücklich in vier Sätze, davon drei ausgesprochen aufwühlend und düster und nur einer kontrapunktisch ruhig und ausgleichend. Ob der Kraft und Unruhe des Stücks verließ das Publikum etwas durchgeschüttelt die Johanniskirche, die wieder einmal zum Ort einnehmender Klänge geworden war. Ihre Fortsetzung fand die Konzertreihe am 1. Juli. Sydow traf an diesem Tag nur die Rolle des Ansagers, an der Orgel selbst saß sein Marburger Kollege Raphael Greim, der mit Werken von Buxtehude, Mendelssohn Bartholdy, Reger und auch wieder Johann Sebastian Bach überzeugte. Mit dem Präludium und Fuge C-Dur (BWV 547) entschied sich Greim für eines der wohl kompositorisch meisterhaftesten Orgelwerke überhaupt. Sein Kaleidoskop an vielschichtigen Orgelwerken war eine ernsthafte und gelungene Alternative zum zeitgleich laufenden WM-Fußballspiel Spanien gegen Russland.

nds

**„Zusammen sind wir stark“****Familien-
Gottesdienst**

mit Pfarrerin Brauer-Noss und Team

**Sonntag,
19. August
2018
um 10 Uhr
in der Johanniskirche****ÖKUMENISCHER RAT BORNHEIM/NORDEND****Ihr wisst doch...
...wie es ist, ein
Fremder zu sein.****OPEN-AIR-
GOTTESDIENST****DONNERSTAG, 20. SEPTEMBER, 18 UHR
AM UHRTÜRMCHEN BORNHEIM****MIT DER FATHER'S JAZZ BAND SECKBACH
UND MIT DEM KINDERCHOR DER
EV. KIRCHENGEMEINDE BORNHEIM**Ev. Gemeinde Bornheim, Kath. Pfarrei St. Josef,
Ev. Luthergemeinde, Ev. Wartburggemeinde,
Ev.-methodistische Christuskirche**Sechste „Woche der Stille – Frankfurt
beruhigt“ vom 10. bis 17. September**

Vom 10. bis 17. September 2018 findet in Frankfurt die sechste „Woche der Stille“ statt. Sie will Ideen vermitteln, wie man sich Ruhe-Inseln schaffen kann oder wo man diese finden kann.

Barbara Hedtmann vom Evangelischen Regionalverband und Matthias Roos vom Gesundheitsamt organisieren die „Woche der Stille“ seit 2012 gemeinsam. „Die Leute suchen nach einer Möglichkeit zum Runterkommen und Entspannen“, so Matthias Roos.

Nach einem Eröffnungsgang auf den Spuren der Stille mitten durch die Innenstadt laden Helge Burggrabe und Christof Frankhäuser in die Heiliggeistkirche ein.

Mit meditativer Musik und einfachen Gesängen zur Einkehr tauchen wir in die Stille ein.

Angebote finden sie unter:

www.wochederstille.de oder direkt bei:

Koordinationsstelle Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit
im Evangelischen Regionalverband Frankfurt am Main,
Barbara Hedtmann, 069 921056678 oder
barbara.hedtmann@frankfurt-evangelisch.de

Barbara Hedtmann

Terminvorschau

05. Aug.	Orgelkonzert Kasimir Sydow	07. Okt.	Orgelkonzert
07. Aug.	Einschulungsgottesdienst, Johanniskirche 9.00 Uhr	14. Okt.	BKKB – Kleine Kunst im großen Saal
11. Aug.	Bernemer Kerb: Kerwebaum, Festzug, Eröffnung	17. Okt.	Geburtstagsfeier der Senioren
12. Aug.	Gottesdienst zur Bernemer Kerb	19. Okt.	Jungscharwochenende (bis 21. 10.)
15. Aug.	Geburtstagsfeier der Senioren	20. Okt.	Flohmarkt der Krabbelstube
17. Aug.	Neuer Opernkreis: Die Meistersinger von Nürnberg	21. Okt.	Familiengottesdienst
19. Aug.	Familiengottesdienst: „Zusammen sind wir stark“	28. Okt.	Wahl des Hessischen Landtags
25. Aug.	1. Bornheimer Kinder-Kirche (für Kinder ab 5 J.)	03. Nov.	Schneebelletheater: „Der Schatz im Sausee“
30. Aug.	Konfirmandenfreizeit auf dem Volkersberg (bis 2. Sept.)	04. Nov.	Schneebelletheater: „Der Schatz im Sausee“
02. Sept.	Orgelkonzert Kasimir Sydow	04. Nov.	Orgelkonzert
08. Sept.	Eröffnung des Gemeindefests um 18.00 Uhr	11. Nov.	Jahreskonzert des Posaunenchores
09. Sept.	Gemeindefest	13. Nov.	St. Martins-Gottesdienst und Laternenumzug
09. Sept.	BKKB – Kleine Kunst, diesmal auf der Bühne vor der Kirche	17. Nov.	Requiem: Konzert der Johanniskantorei
20. Sept.	Ökumenischer Gottesdienst am Uhrtürmchen (18 Uhr)	18. Nov.	BKKB – Kleine Kunst im großen Saal
23. Sept.	Tauferinnerungs-Gottesdienst	24. Nov.	2. Bornheimer Kinder-Kirche
30. Sept.	Erntedank-Gottesdienst	25. Nov.	Ewigkeitssonntag
03. Okt.	Tag der Deutschen Einheit	02. Dez.	1. Advent
		02. Dez.	Orgelkonzert



Mit allen Wassern gewaschen – die Taufe

Von Volker Amend, Stefanie Brauer-Noss, Walther Grundstein und Susanne Habermann

Egal ob bei einem Kind oder bei einem Erwachsenen: Die Taufe ist in erster Linie die Zusage der unzerstörbaren Liebe und des Segens Gottes. Mit dem Akt der Taufe wird der Täufling in die Gemeinschaft der Christinnen und Christen aufgenommen, er wird Mitglied der Kirche. Die christliche Taufpraxis geht zurück auf die Taufe Jesu durch den jüdischen Propheten Johannes, genannt der Täufer. In der Erwartung des nahenden Gerichtes rief er Menschen zur Buße auf. Als sichtbares Zeichen der Umkehr ließen sich seine Anhänger im Jordan taufen. Im Christentum setzte sich die Taufe als Zeichen von Buße, Umkehr und Zugehörigkeit zum christlichen Glauben durch. Aus dem Untertauchen in fließendem Wasser entwickelte sich die Praxis, den Kopf des Täuflings

dreimal mit Wasser zu benetzen – auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. So ist es bis heute üblich. Die Taufe ist neben dem Abendmahl das zweite Sakrament in der evangelischen Kirche. Es verbindet Jesu Auftrag zur Taufe (Matthäus 28,19) mit dem sichtbaren Zeichen des Wassers. Die Taufe ist nicht wiederholbar und gilt lebenslang. Sie wird unter den christlichen Konfessionen in der Regel gegenseitig anerkannt.

Hier kommen Menschen in unserer Gemeinde zu Wort und berichten über Ihre Perspektive zur Taufe. Zudem haben wir Informationen gesammelt, die für die Praxis und das Verständnis der Taufe hoffentlich hilfreich sind.



Foto: P. Noss



Lena Gleiser: „Erst über meinen Beruf als Erzieherin habe ich mich mit dem christlichen Glauben auseinandergesetzt und mich schließlich 2016 dazu entschieden, mich taufen zu lassen. Durch die Taufe bin ich kein neuer Mensch geworden, aber ich bekomme definitiv neue Denkanstöße, und mein Horizont hat sich geweitet. Und auch wenn es sich witzig anhört, aber durch die Taufe fühle ich mich sicherer und beschützter.“



Jan Becker: Als Eltern müssen wir so viele Entscheidungen für unsere Töchter treffen, dass wir ihnen die Frage, sich taufen zu lassen, selbst überlassen möchten. Aber sie sollen mit und durch uns den christlichen Glauben kennenlernen. Wir freuen uns sehr, dass sie Plätze in den Kindertagesstätten der Gemeinde bekommen haben. An den Familiengottesdiensten und anderen gemeindlichen Veranstaltungen nehmen wir gerne zusammen teil.



Jacqueline Lehmann, geb. Printz „Unsere Kinder sollen einmal selbst entscheiden, ob, wann und welcher Religion sie angehören wollen.“ ...und in diesem Gedanken erzog das Elternpaar „Printz“ Tochter Jacqueline und deren beide Geschwister. In Frankreich aufgewachsen, besuchte sie regelmäßig Hauskreise der Mennoniten. Vor- und fürsorglich lenkten die Eltern ihre Kinder in christliche Bahnen. Als Erwachsene lernte sie später in Deutschland eine Familie kennen, bei der eine „Christliche Werteordnung“ und das Miteinander in einer evangelischen Kirchengemeinde selbstverständlich und für sie, dank ihrer Eltern, nichts Neues war. „Da will ich auch dazugehören!“ Das war ihr Wunsch schon vor ihrer bevorstehenden Hochzeit. Gerne unterstützte einer der Gemeindepfarrer ihren eingeschlagenen Weg. Taufe und Unterricht der christlichen Grundlagen waren ihr wichtig, um schon vor der Trauung sagen zu können: „ICH GEHÖRE DAZU!“



Anna Engel: In der DDR wurde ich geboren, nicht getauft und bin auch danach fern der Religion aufgewachsen. In diesem Frühjahr ließen wir unsere Tochter Emilia in der Johanneskirche taufen. Warum? Ich habe später in meiner Familie erlebt, welche Kraft der Glauben geben kann. Unser Kind soll nicht nur die Familie als Bezugsrahmen haben, sondern auch die Religion. Das sind einmal die christlichen Werte, dann der Halt in der Gemeinde und die Hoffnung, dass mit Hilfe der Taufpaten, die wir sehr bewusst ausgesucht haben, Emilias Taufspruch wahr wird: „Denn Weisheit wird in dein Herz einziehen, dass du gerne lernst; guter Rat wird dich bewahren und Verstand wird dich behüten.“

**Taufmöglichkeiten:**

In unserer Gemeinde findet die Taufe immer in einem öffentlichen Gottesdienst statt. Denn mit der Taufe gehört der Täufling zur Gemeinschaft der christlichen Kirche. Die Gemeinde hat dabei die Aufgabe, den Täufling in seinem weiteren Leben bei Fragen, Zweifeln zu begleiten und in seinem Hoffen tatkräftig zu unterstützen. Deswegen hat die Gottesdienstgemeinde ein Interesse daran, den Taufakt mitzuerleben. Bei uns wird die Gelegenheit zur Taufe einmal im Monat angeboten: entweder an einem Sonntag oder an einem Samstagvormittag.

Anzahl der Taufen pro Gottesdienst:

In einem Gottesdienst finden maximal drei Taufen statt, damit ausreichend Zeit und Raum für jede Tauffamilie bleibt.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über das Gemeindebüro. Hier erfahren Sie die Taftermine und auch, wer aus dem Pfarrteam diesen Gottesdienst leitet.

Taufentscheidung:

Bis zum 13. Lebensjahr entscheiden die Sorgeberechtigten darüber, ob ihr Kind getauft wird. Auch bei nicht zusammenlebenden Eltern braucht es die Zustimmung beider Elternteile. Im Konfliktfall steht der/die Pfarrer*in als Vermittler zur Verfügung. Kinder ab 10 Jahren können mitentscheiden, ob sie getauft werden möchten. Ab dem 14. Lebensjahr entscheiden die Täuflinge in eigener Verantwortung. Die Taufe ist unabhängig davon möglich, ob ein Elternteil oder beide Mitglied einer christlichen Kirche ist/sind.

Taufgespräch:

Das Taufgespräch dient dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Austausch über die Taufe. Der Wahl des Taufspruchs ist ebenfalls Gegenstand des Gesprächs. Zudem können organisatorische Fragen und der Ablauf der Taufe geklärt werden. Das Ge-

spräch wird mit dem/der zuständigen Pfarrer*in vereinbart und findet in der Regel bei der Familie zu Hause statt.

Taufspruch:

Der Taufspruch wird vom Täufling oder den Eltern des Kindes ausgesucht. Er muss ein Vers aus der Bibel sein. In ihm soll etwas von Gottes Verheißung an den Täufling zum Ausdruck kommen. Man findet ihn beim Lesen der Bibel oder in speziellen Spruchsammlungen, z.B. im Internet.

**Paten und Taufzeugen:**

Bei der Kindertaufe ist die Anwesenheit mindestens eines/einer Taufpaten*in erforderlich. Eine Taufe ohne Geistliche und Taufpaten ist nur in Notsituationen möglich. Taufpate kann in unserer Landeskirche sein, wer getauft, konfirmiert und Mitglied der evangelischen Kirche ist. Auch Angehörige anderer christlicher Kirchen können Taufpate werden, wenn sie mindestens 14 Jahre alt sind. Wer keiner christlichen Konfession angehört, kann nicht Taufpate, sondern nur Taufzeuge sein. Das Patenamnt kann nicht niedergelegt oder aberkannt werden. Es endet erst mit der Konfirmation der Täuflinge. Bis dahin ist der Pate mitverantwortlich dafür, dass der Täufling christlich gebildet wird. Das Brauchtum, dass der Pate eine Vormundschaftsaufgabe hat,

falls den Eltern des Täuflings etwas zustößt, ist ohne rechtliche Grundlage. Sind die Paten nicht Mitglieder unserer, aber einer anderen Kirchengemeinde, müssen sie einen Patenschein in ihrer Kirchengemeinde beantragen. Das sollte rechtzeitig vor der Taufe geschehen.

Mitwirkung im Gottesdienst:

In Absprache mit dem/der zuständigen Pfarrer*in können sich die Tauffamilien gerne in die Gestaltung des Gottesdienstes durch Liedauswahl, musikalische Mitwirkung, Gebete und Lesungen einbringen.

Taufkerze:

Die Gemeinde schenkt allen Täuflingen eine Taufkerze. Gerne können aber auch (z.B. von Paten) individuell gestaltete Kerzen zum Gottesdienst mitgebracht werden.

Bekleidung:

Ein Taufkleid ist in manchen Familien Tradition, es ist aber nicht obligatorisch. Das Kind sollte sich in der Kleidung wohlfühlen und zugleich sollte sie dem Anlass angemessen sein.

Kosten:

Die Taufe im Gottesdienst ist kostenlos.

Taufe und dann?

Mit der Taufe kann die Verbindung zur Kirchengemeinde noch einmal intensiver werden. Uns als Gemeinde ist es wichtig, Menschen jeden Alters in der Gemeinde willkommen zu heißen und entsprechende Angebote und Kontaktmöglichkeiten vorzuhalten, durch Gottesdienste, Gruppen und Veranstaltungen. Wir stehen in allen Lebens- und Glaubensfragen als Ansprechpartner zur Verfügung. Kommen Sie einfach auf uns zu!

Tauferinnerung:

Einmal im Jahr erinnern wir mit einem Gottesdienst an die Taufe, wozu alle Täuflinge der letzten Jahre herzlich eingeladen sind. In diesem Jahr findet der Tauferinnerungsgottesdienst am 23. September statt.

Nächste Taftermine:

18. August
23. September
20. Oktober
11. November
02. Dezember





KOMM WIR SUCHEN EINEN SCHATZ

So lautet das Motto des ersten Bornheimer Kinder-Kirchen-Samstages. An dem Tag gehen die Kinder gemeinsam auf Schatzsuche, erleben den großen Schatzsucher Elmar Goldzahn auf der Suche nach ganz anderen Schätzen: Schätze in jedem einzelnen, Schätze des Lebens und Schätze in der Bibel.

Es ist Zeit zum gemeinsamen Spielen, Singen, Essen und um neue und alte Freunde zu treffen.



Kinder-Kirchen-Samstag
in der Ev. Kirchengemeinde Bornheim
25. August 2018, 10-14 Uhr
für Kinder von 5-10 Jahre

Zeit für etwas Neues:

Das Kindergottesdienst-Team sagt „Tschüß“

Der Taferinnerungs-Gottesdienst am 23. Sept. wird der letzte sein, den das aktuelle Kindergottesdienst-Team gestaltet. Nach vielen Jahren und Gottesdiensten für den Nachwuchs unserer Gemeinde hat sich das Team gemeinsam entschieden, dass es Zeit für etwas Neues oder auch eine Pause vom Ehrenamt ist. Die meisten waren über die eigenen Kinder dazu gekommen, die nun schon lange dem Kindergottesdienst-Alter entwachsen sind. Zum Anlass hat das Team auch den Wechsel der zuständigen Pfarrerin genommen: Pfarrerin Susanne Habermann, die über viele Jahre den Kindergottesdienst und das Kindergottesdienst-Team begleitet hat, wird ab Herbst schwerpunktmäßig im Bereich „Erwachsenenbildung“ tätig sein. Dafür übernimmt Pfarrerin Stefanie Brauer-Noss federführend den Bereich „Kirche mit Kindern“. Dazu zählen bereits die regelmäßig stattfindenden Familiengottesdienste und ab August auch die neue Kinderkirche am Samstag. Noch weitere Modelle und Angebote für Kinder und ihre Familien werden derzeit angedacht und diskutiert.

Wir danken dem äußerst engagierten Kindergottesdienst-Team mit Renate Pitzke, Kristin Döhnert, Birgit, Katharina und Valentina Roth-Beck sowie Kirstin Casilli. Mit viel Zeit für die Vorbereitung, für die Auseinandersetzung mit den theologischen Themen und für Konzeptionstage haben sie die Kindergottesdienste zu einer festen Größe in unserer Gemeinde gemacht.

Wir wünschen ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute!

Susanne Habermann und Yvonne Opaterny

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst am Dienstag, 7. August 2018



9.00 Uhr in der Johannis-Kirche

Ecke Turmstraße/Große Spillingsgasse

mit Dr. Stefanie Brauer-Noss und
Gemeindereferent Martin Dorda aus der
St. Josephs-Gemeinde

evangelisches
jugendwerk *ejw*

Jungscharwochenende vom 19.-21. Oktober

im Haus Heliand / Oberstedten

Für Kinder von 7-12 Jahre

Harry Potter

Wochenende für Kinder

Ein Wochenende eintauchen in der zauberhaften Welt von Harry Potter. Als neue Zauberschüler werden die Kinder mit den anderen Lehrlingen die Chance haben, ihre magischen Fähigkeiten zu zeigen. Erfahren, wie wichtig Freundschaft ist – nicht nur für Harry, Ron und Hermine. Haus Heliand wird kurzerhand zu Hogwarts.

Die Kinder erwarten ein magisches Programm, kreative Workshops, aufregende Spiele, geistreiche Andachten, nette Betreuer und Betreuerinnen.

Weitere Informationen und Anmeldung bei
Regina Flömer: rf@ejw.de
und unter:

[www.ejw.de/aktuelles/
neuigkeiten/details/
artikel/harry-potter-
wochenende/](http://www.ejw.de/aktuelles/neuigkeiten/details/artikel/harry-potter-wochenende/)



Sommertreffen Krabbelstube

„Nanu, was machen denn die vielen Kinder und Erwachsenen auf dem Nussbaumschlingelplatz?“ – hat sich manch einer im Vorbeigehen sicherlich gefragt.

Der Grund für den gut besuchten Spielplatz war das alljährliche Treffen der Kinder, Eltern und Erzieher der Krabbelstube Kinderzeit, das am Sonntag den 17. Juni stattfand.

Die Kinder brachten ihre Laufrädchen, Roller und Fahrräder mit und tauschten diese auch gerne aus, sodass die

gemeinsam gewippt, geschaukelt und die Spielgeräte und Gerüste erkundet. Auch Mama und Papa mussten das ein oder andere Mal in die luftige Höhe, um zu unterstützen. Ein Papa kletterte sogar die Rutschstange in Nullkommanix hinauf.

Nach den verschiedenen Aktivitäten wurde im Anschluss auf der Wiese bei einem großen Picknick gemeinsam geschlemmt, für jeden fand sich ein Platz auf den zahlreichen mitgebrachten Decken. Die Leckereien waren

vielfältig, es war für Groß und Klein etwas dabei. Niemand musste hungrig bleiben.

Gut gestärkt und in gemütlicher Runde wurden schließlich gemeinsam Lieder gesungen und Gitarre gespielt. Ein Highlight für die Kinder war auch die mitgebrachte Maschine, die gleichzeitig viele Seifenblasen pustete.

So hätte der Nachmittag noch lange weitergehen können, ab 16.30 Uhr herrschte jedoch Aufbruchstimmung, weil am Abend noch das Deutschland-Spiel stattfand. Einige schlossen sich

zusammen, um das Spiel im Gemeindegottesdienst zu verfolgen.

Es war ein gelungener Nachmittag, der sicherlich auch im nächsten Jahr wieder zum Kennenlernen, Austauschen, Spielen, Singen und Beisammensein stattfinden wird, dann wieder länger – ohne WM.

Lena Gleiser

Verstärkung in der Krabbelstube

Mit **Loredana Distel** und **Vanessa Uhl** gibt es gleich zweimal Unterstützung in der Krabbelstube „Kinderzeit“. Beide Frauen sind in der Einrichtung nicht unbekannt. Schon im vergangenen Jahr war Vanessa Uhl für einen Monat als Praktikantin in der Seepferdchen-Gruppe. Im Rahmen ihrer Ausbildung zur Erzieherin wird sie dort nun ein ganzes Jahr wirken. Loredana Distel kennt die Krabbelstube bereits aus der Perspektive als Mutter. Nach dem Wechsel des Sohnes in den Johannis-Kindergarten bewarb sich die zweifache Mutter auf eine freie Stelle. Die Gemeindeleitung ist froh, sie mit ihren langjährigen Erfahrungen als Mutter und Erzieherin im Krippenbereich für das Team der Krabbelstube gewonnen zu haben.

sbn



Foto: E. Lausmann

Kinder auch mal ein anderes Rädchen ausprobieren konnten. Manch einer steckte sich hier sehr hohe Ziele, aber sowohl Mama und Papa, als auch die Erzieher waren zur Stelle. Es wurde

Neuer Konfikurs nimmt Fahrt auf

Am Sonntag, 3. Juni, wurden in der Johanniskirche die 23 Konfirmanden und Konfirmandinnen des neuen Jahrgangs von Pfarrerin Stefanie Brauer-Noss herzlich im Gottesdienst begrüßt. Die Pfarrerin bedankte sich für den Mut der Jugendlichen, sich auf diesen Kurs einzulassen und damit neue, auch fremde Wege zu gehen. Der Konfi-Kurs bedeutet, so Brauer-Noss, sich mit Themen und Geschichten zu befassen, die auf den ersten Blick nichts mit dem jugendlichen Alltag zu tun haben. Doch auf den zweiten Blick erzählen sie vom vollen Leben, mit allen Höhen und Tiefen. „Konfi-Kurs ist keine Zumutung. Aber wir muten euch zu, dass ihr bereit seid, euch mit eurem Leben, dem Glauben und der Bibel auseinanderzusetzen.“ Die Konfis bekamen eine neue Bibel überreicht, deren Umschlag weiß und umgestaltet war. Gemeinsam dieses Jahr und die-



se noch größtenteils unbekannte Bibel zu gestalten, darauf freut sich Pfarrerin Brauer-Noss und ihr Team. Beim ersten Treffen vor den Sommerferien am Dienstagnachmittag ging es dann auch schon richtig los. Neben dem

gegenseitigen Kennenlernen standen der eigene Lebensweg und der Weg der biblischen Gestalt Ruths im Mittelpunkt des Treffens.

sbn



WITTELSBACH- APOTHEKE

TELEFON 069 / 45 45 97
WITTELSBACHERALLEE 183
60385 FRANKFURT



Computerprobleme? Jetzt nicht mehr!

**easy IT
solutions**

Der freundliche Vorortservice hilft, berät und schult Sie im Bereich Computer.
Wir sind Ihr Ansprechpartner für Instandsetzung,
Wartung und Anschaffung von Computern und Zubehör.

069/ 95 111 680

Johannes ter Meer

IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) - Fuchshohl 80 - 60431 Frankfurt

entwicklungswerk



Lerntherapie- und Beratungszentrum Bornheim

*Jedes Kind ist einzigartig, in seinem
Wesen, in seinem Lernen und seinen
Bedürfnissen.*

- Einzelförderung und Beratung bei
Teilleistungsschwächen
- Beratung bei Fragen zur inklusiven
Beschulung

Informationen und Kontaktaufnahme
über www.entwicklungs-werk.de

entwicklungswerk
Im Prüfling 48 60389 Frankfurt



Kristina Herzog
und Dr. Marc Herzog
„Meisterstück“-Stiftung
Kunden seit 2013

Stifter

„Wir lieben die Frankfurter Tradition des Bürgers als Stifter. Deshalb haben wir unser ‚Meisterstück‘ gegründet, eine Stiftung, mit der wir Begabte dabei unterstützen möchten, ihre handwerkliche Ausbildung mit einer Meisterprüfung abzuschließen. So fördern wir die Tradition und halten wertvolles Wissen lebendig. Gemeinsam mit unserem Partner, der Frankfurter Sparkasse.“

**Engagement mit Tradition.
Das Stiftungs- und Nachlassmanagement
der Frankfurter Sparkasse.**

Seit 1822. Wenn's um Geld geht.
frankfurter-sparkasse.de



Frankfurter
Sparkasse

1822



Senioren

● Seniorentreff

Der Seniorentreff für alle lädt Sie ein:

Am Nachmittag nicht alleine zu Hause zu sitzen, sondern mit anderen zusammen bei einem guten Kaffee Gespräche zu führen, sich über wichtige Dinge des Alltags zu informieren, Gemeinschaft zu pflegen und dem Glauben nachzuspüren.

Montags, 14.30 – 16.30 Uhr
im Gemeindehaus Gr. Spillingsgasse

Für Programmideen und Durchführung und die Gemütlichkeit:

Brigitte Habermehl, Elisabeth Hülsmann, Gisela Nöll, Ursel Christ, Helga Kirchner, Gudrun Mehr, Karin Lieberum und Gert Winkler

Infos: B. Habermehl, Tel. 45 60 54

06. August Spiele – Nachmittag
Traditionelle Brett- und Kartenspiele

13. August Bewegung mit Musik
Tanz im Sitzen
Monika Geselle, Gemeindepädagogin

20. August Frankfurts „Neue Altstadt“
Bildervortrag von Björn Wissenbach

27. August Das Hessische Landesmuseum zu Besuch: „Wenn alle Brunnlein fließen“... Das Element Wasser in der Kunst
Referentin: Frau Reibel, Dipl.Theologin

03. September „BE-HÜTET SEIN“
Geschichten u. Anekdoten rund um den Hut. Es geht um das Behütetsein, um Hüten und mehr. Wer möchte, kann seinen Hut mitbringen. Referentin: Christel Roßbach, Gemeindepädagogin

10. September Wundervolle Märchen und Geschichten

erzählt von der Filmemacherin und Moderatorin Michaela Scherenberg

17. September Quiz – Nachmittag
mit Gudrun Mehr

24. September Herbstfest im Seniorentreff
musikalische Begleitung: Herr Hofmann

Seniorentreff-Fahrdienst:
Wir brauchen dringend Hilfe!
(siehe Seite 5)

● Seniorengymnastik
Beweglichkeit bis ins hohe Alter

Mittwochs, 9.30 – 10.15 Uhr
im Gemeindesaal
Veronica Booghi, Tel. 0176-64 35 30 88

● AKTIV 65 plus
Liebe Freunde von Aktiv 65+!
Heute für Sie das aktuelle Programm

Donnerstag, 23. August
Busfahrt nach Speyer
(gesonderte Ausschreibung)

Donnerstag, 20. September
Fahrt nach Wiesbaden-Schierstein,
gemeinsames Mittagessen, Spaziergang
am Hafen, Treffpunkt: 10.15 Uhr
Uhr-türmchen/Bornheim,
Rückkehr: ca. 17.00 Uhr

Donnerstag, 18. Oktober
Busfahrt nach Bad Wimpfen (gesonderte Ausschreibung)

Anmeldung
Monika Geselle, Tel. 94 34 51 18

● Literaturkreis

Alle 14 Tage donnerstags wird um 15 Uhr im Gemeindehaus, Große Spillingsgasse 24 (Gruppenraum 1), vorgelesen.

Kostenbeitrag je Lesung: 2,00 €

Information:
Gemeindebüro, Tel. 94 54 78 14

02.08. Carola Volkmann / Gustav Pressel:
„3. Flug ins Weltall“

Dies ist die letzte Gelegenheit, noch einmal mit uns in den Weltraum zu fliegen, denn unsere „Enterprise“ wird leider verschrottet. Die Planeten der Humoristen **Loriot, Erich Kästner und Heinz Erhardt** sind dieses Mal unser Ziel. Selbstverständlich werden Sie auch bei diesem Flug von Mr. Spock und Captain Kirk begleitet.

16.08. Regina Wettern-Schade:

„Queen Victoria“ – Eine Biografie
Woran denken Sie, wenn Sie „Königin Victoria“ hören? An die prude Epoche, die ihren Namen trägt? In der sogar die schlanken Beine von Konzertflügeln verhüllt wurden, damit die Herren bei ihrem Anblick nicht auf unzüchtige Gedanken kamen? Oder vielleicht an die berühmte Haarlocke eines gewissen Herrn, mit der Victoria sich begraben ließ und die nicht von Albert stammte?

30.08. Sibylle Kempf:
„Marilyn Monroe“

Strahlende Göttin, verletzliche Kindfrau, weltweites Sexsymbol – Idol und Mythos einer ganzen Epoche. Sie starb mit 36 Jahren unter bis heute umstrittenen Umständen.

13.09. Ricarda Grünberg:

„Katzenzungen und Brausetütchen“
Die Süßigkeiten unserer Kindheit. Eine gemischte Tüte schleckiger Geschichten.

27.09. Otto Gengnagel:

Siegfried Lenz „Der Überläufer“

Es ist der letzte Kriegssommer. Der Soldat Walter Proska aus dem masurischen Lyck strandet bei einer kleinen Einheit. Und ihm stellen sich immer mehr dringliche Fragen: Was ist wichtiger, Pflicht oder Gewissen? Kann man handeln ohne schuldig zu werden? Und: Wo ist Wanda, das polnische Partisanenmädchen, das ihm nicht mehr aus dem Kopf geht?



AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

ANGEHÖRIGEN-AKADEMIE 2018

Wissen und Know-how für pflegende Angehörige und alle Interessierten

Mittwoch, 29.08., 17:30 Uhr, Oberin Martha Keller Haus, Dielmannstr. 26
Vortrag: Wenn die Lust zur Sucht wird – Sucht im Alter (kostenfrei)

Sonntag, 09.09., 17:30 Uhr, Haus Saalburg, Saalburgallee 9
Vortrag: „Ein Mann namens Ove“ – Filmabend mit Gespräch (kostenfrei)
in Kooperation mit dem Gesundheitsamt

Mittwoch, 19.09., 17:30 Uhr, Oberin Martha Keller Haus, Dielmannstr. 26
Vortrag: Kann ich mich vor der Erkrankung an Demenz schützen? (kostenfrei)

Samstag, 29.09., 10:00 Uhr, Oberin Martha Keller Haus, Dielmannstr. 26
Kursbeginn: „moment!“ – Sport mit Demenz (pro Termin 10 €, Angehörige 7,50 €)
15 Übungseinheiten vom 29.09.18 bis 02.02.19, können auch einzeln belegt werden

Anmeldung erforderlich: T (069) 609 06 - 822 oder akademie@markusdiakonie.de

www.markusdiakonie.de



Die Jury der Evangelischen Filmarbeit empfiehlt als **Film des Monats** für August 2018

Fridas Sommer
Buch & Regie: Carla Simón
Spanien 2016, 96 Min.

Nach dem Tod ihrer Mutter muss die sechsjährige Frida zu ihrer Tante und ihrem Onkel aufs Land ziehen. Mit gebrochenem Herzen sieht sie zu, wie die letzten Gegenstände verpackt werden. Obgleich sie von der Familie ihres Onkels liebevoll aufgenommen wird, gewöhnt sich Frida fernab ihrer Heimatstadt Barcelona nur zögerlich an ihr neues Zuhause auf dem Land. Momente kindlicher Ausgelassenheit wechseln mit denen nachdenklicher Distanziertheit. Erst, als sich Frida mit ihrer Cousine Anne anfreundet und die beiden praktisch unzertrennlich werden, scheint sie langsam mit ihrer Situation klarzukommen. Doch auch nach der Eingewöhnungsphase hat das eigentlich lebenslustige Kind immer wieder mit Trauer zu kämpfen, mit Trotz und fahrlässigen Grenzauslotungen...



Die Geschichte, die auf den eigenen Kindheitserinnerungen der katalanischen Regisseurin basiert, ist von ihr ohne rührselige Klischees zärtlich und pointiert in Szene gesetzt. Besonders das Spiel der jungen Mädchen zeugt von Simóns inszenatorischer Begabung. Es ist das pure Vergnügen, den beiden Mädchen zuzuschauen, die so natürlich spielen, dass man sich eigentlich in einem Dokumentarfilm wähnt. Laia Artigas gibt die komplexe Figur der Frida ohne viele Worte. Ihre Trauer und Verunsicherung, Ihr Wunsch nach Liebe und Anerkennung sind dabei immer spürbar und berühren. Wenn Frida am Ende in den Armen ihrer neuen Eltern bitterlich weint, dann erlebt der Zuschauer ein überzeugendes Happy End.

Jochen Gollin

Kinostart: ab 2. August im Mal seh'n, Adlerfluchtstraße

Ausgezeichnet mit einer Goldmedaille
auf der Landesgartenschau in Bad Nauheim

Grabmale, Einfassungen, Nachbeschriftungen und weitere Friedhofsarbeiten
Vorsorge zu Lebzeiten für alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof,
sowie Instandhaltung und Pflege.

Treppen, Fensterbänke, Küchenarbeitsplatten und andere Natursteinarbeiten

seit 1888 **MARMOR RUPP** GmbH

Silvia Ruths-Rupp und Saskia Ruths ■ Steinmetz- und Bildhauermeister
Dortelweiler Str. 98-100 (am Bornheimer Friedhof) ■ 60389 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 14 90 ■ Telefax 069 / 45 30 63



Blumen | Pflanzen | Grabpflege

Mehr Informationen unter 069/95 63 87 00 und service@gaertner-klumpen.de
Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns.
Wir sind für Sie da!

G ä r t n e r e i **Klumpen**

Gärtner Klumpen
Am Bornheimer Friedhof
Dortelweiler Straße 87
60389 Frankfurt am Main

Auf fast allen Frankfurter Friedhöfen. Eine Auswahl unserer Grabgestaltungen
finden Sie auf www.gaertner-klumpen.de

ERGO

Harald Raab

Direktionsagentur der ERGO
Lebensversicherung AG

Berger Str. 288
60385 Frankfurt am Main
Fax 069 9563460-11

Tel 069 9563460-0

**Und hier könnte Ihre
Anzeige stehen!**

Bitte wenden Sie sich an unser
Gemeindebüro.

Turmstraße 21, 60385 Frankfurt
Tel. 94 54 78-14, Fax 94 54 78 20

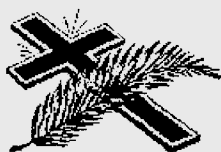
gemeindebuero@kirchengemeinde-bornheim.de

Mit uns sind Sie nicht alleine, wir machen Ihren Möbeln Beine!

M. Kahlert
Wohnungs- und Haushaltsauflösungen
Warenhandel aller Art · Renovierungen

Homburger Straße 96a · 61118 Bad Vilbel-Massenheim
Telefon (0170) 168 49 80 · Telefax (06101) 55 78 14

Internet: www.kahlert-macht-alles.de · E-Mail: mk@kahlert-macht-alles.de



Pietät Im Prüfling

Familie Kahlert
Im Prüfling 27 Ecke Usinger Straße 2
60389 Frankfurt am Main · Bornheim

Tel.: (069) 9 45 10 60 · Fax: (069) 46 71 74 Tag und Nacht
info@pietaet-im-pruefling.de · www.pietaet-im-pruefling.de

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen · Erledigung der Formalitäten ·
Überführungen von und nach allen Orten im In- und Ausland · Trauer-
karten- und Schleifendruck · Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherungen

Aus Datenschutzgründen dürfen die Namen der Geburtstage, Taufen, Trauungen und der Bestattungen nicht mehr im Internet veröffentlicht werden!

Die Geburtstagskinder ab 70 Jahren von August und September 2018 sind eingeladen zu Kaffee und Kuchen und Besinnlichem am:

Mittwoch, 17. Oktober 2018, um 15.00 Uhr im Gemeindehaus (Gemeindesaal), Gr. Spillingsgasse 24.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an, Telefon: 94 54 78 - 14



Mila Sammelbecher Nr. 7 "Der Günthersburgpark"

Was wäre Bornheim ohne seinen Günthersburgpark?

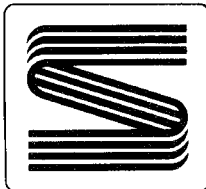
Alle Sehenswürdigkeiten und markanten Merkmale des Parks wurden auf unserem Sammelbecher verewigt.

Die limitierte Auflage zum

Sonderangebot für **€ 9,90** finden Sie in Ihrem Vier-Fachgeschäft MEDER in Bornheim Mitte!



Meder OHG
Berger Straße 198,
60385 Frankfurt a.M.
Internet: www.meder-frankfurt.de
E-Mail: info@meder-frankfurt.de
Telefon: 069 - 45 98 32



stier
Elektroanlagen
Meisterbetrieb

E-CHECK
ELEKTROHEIZUNG
ALTBAUSANIERUNG
BELEUCHTUNGSANLAGEN

PLANUNG · BERATUNG · AUSFÜHRUNG · INSTANDSETZUNG

Elektro Stier GmbH · Berger Straße 276 · 60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 39 60 · Telefax 069 / 45 46 46

Hotel und Restaurant



Schmärrenche

Kleine Spillingsgasse 10
60385 Frankfurt-Bornheim
(direkt an der Johanniskirche)
Tel.: 069 - 45 26 90
www.hotel-schmaerrnche.de

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag ab 18 Uhr
Sonntag und Montag "Ruhetag"

Für Ihre Familienfeiern, Jubiläen,
Geschäftessen etc. bieten wir Ihnen
Räumlichkeiten bis 30 Personen.

**Nach Absprache stehen wir Ihnen
auch außerhalb der Öffnungszeiten
(ab 20 Personen) gerne zur Verfügung.**



AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

WOHNEN & PFLEGEN

Zuhause in christlicher Geborgenheit

Unser vernetztes Leistungsangebot zeichnet sich durch die enge Verbundenheit mit den AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN aus. Wir bieten Ihnen:

- Betreutes Wohnen im Premium-Ambiente (Miete; Wohnungsrecht), Probewohnen möglich
- Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege (alle Pflegegrade), Tagespflege, Ambulante Pflege
- Demenz-zertifizierte Wohnbereiche in allen Häusern: Pflege und Betreuung nach dem Psychobiographischen Pflegemodell von Prof. Erwin Böhm
- Vielfältige Angebote zur Tagesgestaltung, hohes Maß an Lebensqualität
- Speisenversorgung von der DGE mit „Fit im Alter“ ausgezeichnet
- **Grüner Haken** – bestätigte Verbraucherfreundlichkeit
- **Angehörigen-Akademie 2018:** Über 75 Informationsveranstaltungen rund um die Themen Pflege, Demenz, Medizin und Gesundheit für pflegende Angehörige und alle Interessierten

Unsere Häuser und Einrichtungen:

- AGAPLESION HAUS SAALBURG
- AGAPLESION SCHWANTHALER CARRÉE
- AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS
- AGAPLESION TAGESPFLEGE im OBERIN MARTHA KELLER HAUS
- SchlossResidence Mühlberg
- AGAPLESION CURATEAM

Kontakt:

AGAPLESION HAUS SAALBURG
Saalburgallee 9, 60385 Frankfurt a. M.
T (069) 20 45 76 - 0
hsb.info@markusdiakonie.de

www.markusdiakonie.de



KANNEMANN

www.kannemann.net

... seit über 50 Jahren Ihr
Fachhändler in Frankfurt -
Eschersheim für:

Büroartikel und Schreibwaren komplettes Schulsortiment

Grafik-, Mal-, und Zeichenmaterial

Sie haben Wünsche, beruflich oder
privat, aus diesen Bereichen?
Kaufen Sie bei uns in angenehmer
Atmosphäre ein.

Unsere Mitarbeiter kümmern sich
herzlich um Sie.

Am Schwalbenschwanz 1
60431 Frankfurt am Main
Tel. 069-952178-0

geöffnet
montags bis freitags 9 bis 18 Uhr
samstags 10 bis 13 Uhr

Haltestellen
„Lindenbaum“ und „Hügelstraße“
U1 U2 U3 U8

Großer eigener Parkplatz im Hof

BUCHHANDLUNG



Antiquariat

naumann & eisenblaetter
berger straße 168 · 60385 frankfurt
ruf 49 40 380 · fax 49 40 388

Peter Ph.

WESTENBERGER oHG
Zimmerei · Schreinerei · Treppenaub

- ♦ Neubaudächer
- ♦ Dachausbau
- ♦ Dachgauben
- ♦ Fachwerksanierung
- ♦ Reparaturen
- ♦ Fenster · Türen
- ♦ Treppenaub



60385 Frankfurt am Main · Buchwaldstraße 19
Telefon (069) 45 13 83 · Fax (069) 46 57 10
info@westenberger-holzbau.de



KIRCHENMUSIK

ORGANIST

Kasimir Sydow, Tel. 0159-03 52 13 10

JOHANNISKANTOREI

Donnerstags, 20.00 Uhr im Gemeindehaus,
Gr. Spillingsgasse 24
Leitung: Jeannine Görde-Vogt
Tel. 06074-2 30 23
www.johanniskantorei-bornheim.de

KINDERCHÖRE

Donnerstags im Turmsaal, Turmstr. 21

Spatzenchor

5-7 Jahre, 16.30-17.10 Uhr

Kinderchor

ab 8 Jahren, 17.15-18.00 Uhr
Leitung: Julia Heß, Tel. 0178-66 85 116

JOHANNISPOSAUNENCHOR

Dienstags, 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Manfred Beutel, Tel. 5 96 94 74

KAMMERMUSIKENSEMBLE

Mittwochs, 18.30-20.30 Uhr im Turmsaal,
Turmstr. 21,
Leitung: Erika Maier-Bartholmes
Tel. 50 75 062

TERMINKALENDER

Bibellesekreis

Montags, 27.08. und 24.09., 20 Uhr, Turmsaal

BernerKleinKunstBühne

09. September: Kleine Kunst diesmal auf der
Bühne vor der Kirche

Aktiv 65 plus

Donnerstags, monatlich, (siehe Seite 15)

Literaturkreis

Donnerstags, 02., 16. und 30. Aug., 13. und
27. Sept., 15.00 Uhr im Gemeindehaus,
Raum 1, (siehe Seite 15)

Seniorentreff

Montags, 14.30 -16.30 Uhr im
Gemeindesaal, (siehe Seite 15)

Besuchsdienst

Dienstag, 18. Sept., 18.00 Uhr im Turmsaal

Opernkreis

Freitags, 17. und 31. Aug., 07. und 21. Sept.,
und 05. Okt., 18.30 Uhr im Gemeindesaal

Senioren-Gymnastik

Mittwochs, 9.30 -10.15 Uhr im
Gemeindesaal, (siehe S. 15)

Englisch

Montags, 10.30 Uhr-12.00 Uhr
im Turmsaal, Turmstr. 21

Englisch für (Wieder)Einsteiger

Freitags, 11.00 -12.30 Uhr im Turmsaal,
Turmstr. 21,
Anmeldung/Info: Sabine Schlegel-Fann,
Tel. 20 73 81 63 und 0152-02 99 73 46

Französisch für Fortgeschrittene

Konversationskurs

Mittwochs, 15.00 -16.30 Uhr
im Turmsaal, Turmstr. 21,
Anmeldung/Infos: Dr. Christian Alix,
Tel. 43 05 61 09 / info@ca-chante.com
www.ca-chante.com

Gruppe Aufbruch

Dienstags, 28. 08 und 25. 09 im Kirchenladen

Kreativ-Kreis

Montags nach Absprache,
Frau Hartmann, Tel.: 45 35 07



KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

**Die Treffen finden im Gemeindehaus,
Gr. Spillingsgasse 24 statt.**

Gummibärenbande

Jungschargruppe für Jungen und
Mädchen von 7-11 Jahre
14-tägig, dienstags von 16-17.30 Uhr
Leonie Woitzik, leonie.woitzik@gmx.de
Renée Dehler, imrede@gmx.de

QUMA-Fun, Jugendliche 13-20 Jahre

jeden 1. Dienstag im Monat
19.00 – 21.00 Uhr
Lisa Schäfer
lisa.schaefer.92@web.de

Bernemer Mädche

Jungschar für Mädchen von 10-13 Jahre,
Donnerstags 14-tägig,
Stella Jahn Tel. 0163/8811875,
Nadine Westenberger
bernemer.maedsche@gmx.de

„FROST“ Mitarbeiterabend

Monatlich (siehe www.wir-in-bornheim.de)
Regina Flömer,
Tel. 0171/2880590
floemer@ejw.de

Gemeindejugendleitung

Regina Flömer, Jugendreferentin
floemer@ejw.de

Konfirmanden-Termine

7. und 21. August: Konfi-Dienstag von
16.30 - 18.30 Uhr im Gemeindesaal
30. August bis 2. September: Konficamp
auf dem Volkersberg, Bad Brückenau
8. und 9. September: Gemeindefest
22. September: Konfi-Block von
10 - 14 Uhr im Gemeindesaal

AGAPLESION HAUS SAALBURG

Service & Wohnen, Saalburgallee 9

Hausleitung: Davina Krause
Tel. 20 45 76-0
hsb.info@markusdiakonie.de

Wohnen & Pflegen, Andreaestraße 5

Hausleitung: Ilona Wolf
Tel. 20 45 76-0
hsb.info@markusdiakonie.de

Altenheimseelsorge

Pfarrerin Silke Peters
Tel. 20 45 76-4030
silke.peters@markusdiakonie.de

Zentrale für ambulante Krankenpflege/ Diakoniestationen gGmbH im Ev. Pflegezentrum

Battonnstraße 26-28, 60311 Frankfurt,
Tel. 25 49 20, Fax 25 49 21 98
Bereich Mitte/Bornheim: Tel. 25 49 21 23
info@epzffm.de

Mobile Kinderkrankenpflege

Kohlbrandstraße 16, Tel. 45 20 60



KONTAKTE

KIRCHENVORSTAND

Vorsitzender

Pfarrer Matthias Weber

Stellvertretender Vorsitzender

René Eisenacher, Tel. 0157-85 09 80 06

PFARRERINNEN UND PFARRER

Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss

Tel. 94 54 78 12
Stefanie.Brauer-Noss@kirchengemeinde-bornheim.de

Pfarrerin Susanne Habermann

Tel. 27 29 28 48
Susanne.Habermann@kirchengemeinde-bornheim.de

Pfarrer Matthias Weber

Tel. 94 50 82 13
matthias.weber@kirchengemeinde-bornheim.de

GEMEINDEBÜRO

Maria Kück

Turmstraße 21, 60385 Frankfurt
Tel. 94 54 78-14, Fax 94 54 78 20
gemeindebuero@kirchengemeinde-bornheim.de
www.wir-in-bornheim.de

Öffnungszeiten

Montags 11-13 und 16-18 Uhr
Dienstags 14-16 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstags 11-13 und 16-18 Uhr
Freitags 9-12 Uhr

Spendenkonten

Evangelische Bank eG. Frankfurt

IBAN: DE66 5206 0410 0004 1076 40
SWIFT-BIC: GENODEF1EK1

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE64 5005 0201 0000 0691 20,
SWIFT-BIC: HELADEF1822

KÜSTER

Reinhardt Linder, Tel. priv. 49 30 227

KRABELSTUBE KINDERZEIT

Berger Str. 262-264, Tel. 46 30 89 60
Leitung: Petra Vogel
petra.vogel.kgm.bornheim@ekhn-net.de

HEILANDS-KINDERGARTEN

Orthstraße 10, Tel. 45 90 44,
heilands-kita@t-online.de
Leitung: Marigula Petkana

JOHANNIS-KINDERGARTEN

Gr. Spillingsgasse 22, Tel. 45 11 46
Johanniskindergarten@arcor.de
Leitung: Elke Schulmeyer und
Verena Schader

GEMEINDEPÄDAGOGIN

Monika Geselle

Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit im
Planungsbezirk Luther-Wartburg-Bornheim
Tel. 94 34 51 18
monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de

GOTTESDIENSTE

05. August 10. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), Pfarrerin Dr. Brauer-Noss Kollekte: Für die Einzelfallhilfe für Flüchtlinge (Diakonie Hessen)
07. August Dienstag	9.00 Uhr	Ökumenischer Einschulungsgottesdienst Pfarrerin Dr. Brauer-Noss und Gemeindereferent Dorda
12. August 11. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Ökumenischer Kerwe Gottesdienst , Pfarrer Weber Kollekte: Für die Kirchenrenovierung
18. August Samstag	11.00 Uhr	Taufgottesdienst , Pfarrer Weber
19. August 12. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Familiengottesdienst , Pfarrerin Dr. Brauer-Noss Kollekte: Für die Christoffel Blindenmission e.V.
26. August 13. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), Pfarrerin Habermann Kollekte: Für die Kirchenmusik
02. September 14. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), Pfarrer Weber und Johanniskantorei Kollekte: Für die Aktion Hoffnung für Osteuropa
09. September 15. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Gemeindefest , Pfarrer Weber Kollekte: Für die Konfirmandenarbeit
16. September 16. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), Pfarrerin Habermann Kollekte: Für die Arbeit der Diakonie Hessen
20. September Donnerstag	18.00 Uhr	Ökumenischer Open-Air- Gottesdienst am Uhrtürmchen
23. September 17. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Tauferinnerungs-Gottesdienst , Pfarrerin Habermann Kollekte: Für die Jugendarbeit
30. September 18. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest , Pfarrer Weber Kollekte: Für "Brot für die Welt" (Diakonie Deutschland)
07. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), Pfarrerin Dr. Brauer-Noss Kollekte: Für krebskranke Kinder

Gottesdienste donnerstags 16 Uhr, Heilandskapelle im AGAPLESION HAUS SAALBURG.

Ökumenischer Gottesdienst: 27.09. (Erntedank) mit Heilandskita um 15 Uhr.

Evangelische Gottesdienste: 02.08., 16.08., 30.08. und 13.09.

Katholische Gottesdienste: 09.08., 23.08., 06.09., 20.09. und 04.10.

Die **Kapelle** im Haus A (5. OG) des **AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUSES** steht Ihnen
als **Raum der Stille** zur Verfügung.

Gottesdienste mittwochs um 18.00 Uhr

Die Gottesdienste werden verantwortet von der evangelischen, evang.-methodistischen und der katholischen Seelsorge.